

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Bezugspreis durch die Post monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2 Mt. 40 Pf., in der Stadt Graudenz monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2 Mt. 35 Pf.

Anzeigenpreis die gewöhnliche Zeile: 20 Pf. für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder und private Stellengesuche u. Angebote, — 25 Pf. für alle anderen Anzeigen, — 40 Pf. für Geschäftsanzeigen auf der vierten Seite des ersten Blattes, — 1 Mt. im Restamteile. Einzelne Zeitungnummern (Beilagsblätter) 15 Pf.

Verantwortliche Redakteure: Für den gesamten redaktionellen Teil: Hans Wendt. Für den gesamten Anzeigen- und Restamteile: Ernst Vode. Druck und Verlag von Gustav Köhne's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief- und Telegramm-Adresse: „Gesellige, Graudenz“. — Fernsprecher Nr. 50 und 850. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen nehmen an: Bismarckwerder: G. D. Schopenhäuser. Briesen: B. Gonschorewski. Braunsberg: Gruenauer'sche Buchdr. Max Kieckhefer, Friedrichstr. 13. Culm: H. Schimajel. Culmsberg: Otto Heinrich, H. Birkh. Egerl: G. Klein. Erona a. Br.: „Wochenblatt“. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: „Dirschauer Zeitung“. El. Eylau: Otto Günter. Freystadt: Ed. Deisterle. Gollub: J. Tschler. Grottkow: „Grottkow". Königsberg: „Königsberger Tageblatt“. Lauenburg: H. Voßel. Lötzen: „Lötzenpost". Posen: D. Weidner. Marienburg: H. Großnick. R. Wilmus. Marienwerder: H. Kanter; Rudolf Böhm. Mohrungen: C. V. Manteberg. Neidenburg: H. Müller. Neumark: J. Koeple. Osterode: F. Albrecht; F. Wilmig. Posen: „Pos. Ztg.". V. Spiro. Wilhelmsstraße 6. Pr. Friedland: W. Baywahl. Preßlau: G. Wolfstrom. Riesenburg: Paul Engel. Rosenburg: J. Proje; S. Wojcrau. Schlochau: Fr. Golt. Schwetz: C. Böhmer. Soldau: „Blod". Strassburg: A. Kubrich; E. Jatte, Buchhandlung. Stuhm: F. Albrecht. Thorn: Julius Wallis; „Thorn'sche Zeitung"; „Die Presse".

Neue Kämpfe um den Hartmannsweilerkopf.

Starke russische Angriffe am Dnjestr und Pruth.

Wien, 28. Dezember.

Ämtlich wird verkündet:

Russischer Kriegsschauplatz.

An der bessarabischen Front und am Dnjestr nordöstlich von Zaleschzyki wurden gestern wiederholt Angriffe starker russischer Kräfte blutig abgewiesen. Besondere Anstrengungen richtete der Feind gegen den Abschnitt zwischen Pruth und Waldzone nördlich Lohorouk. Nach Artillerievorbereitung, die den ganzen Vormittag anhielt und sich stellenweise bis zum Trommelfeuer schwerer Kaliber steigerte, erfolgten in den ersten Nachmittagsstunden fünf Infanterieangriffe, die abgewiesen wurden. Ein anschließender Massenangriff, 15. bis 16. dicht Reihen tief, brach im Artilleriefire unter schwersten Verlusten zusammen. Das gleiche Schicksal hatten die feindlichen Angriffe nördlich des Dnjestr. Unsere Verluste sind gering. Nachtsüber herrschte Ruhe.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Tiroler Süd- und Südoisfront dauern die Geschüßkämpfe fort.

Montenegrinischer Kriegsschauplatz.

Von unseren Kräften verfolgt, zogen sich die Montenegriner von Sobjewo nach Bijeca zurück. Nächste Kobren wurden drei montenegrinische Geschütze modernster Konstruktion von unseren Truppen ausgegraben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs, von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Der Feldzug gegen Aegypten.

* Der Aufstand der Semnisi gegen die Engländer in Aegypten, die sich von Tag zu Tag steigende Nervosität in England, die Meldungen von zahlreichen Truppentransporten nach dem Suezkanal und die außerordentlich starke Befestigung dieser schmalen Wasserscheide zwischen Asien und Afrika weisen darauf hin, daß der Angriff gegen den Kanal bevorsteht.

Ueber die Bedeutung dieser Expedition ist kaum noch etwas zu sagen. Zahlreiche Artikel im „Geselligen“ und in anderen Zeitungen haben sich mit diesem Thema beschäftigt, so daß jedermann weiß, um was es sich handelt. Der Kampf um diese Brücke als die Verbindung zwischen Abendland und Morgenland wird immer der Höhepunkt des Ringens sein. Durch den Kanal ist Indien erst erschlossen und betriebsam gemacht worden. Durch ihn ist das Mittelmeer erst zum Aufschwung gekommen, denn es ist aus einer Sackgasse zur Durchgangsstraße geworden. Bismarck prägte für den Kanal die Bezeichnung „Das Genie Englands“. Napoleon schrieb schon 1797 — mitten im italienischen Feldzug stehend — an das Direktorium in Paris: „Die Zeit ist nicht fern, wo wir begreifen werden, daß man sich Aegyptens bemächtigen muß, um England zugrunde zu richten.“

Abgesehen von den politischen Vorteilen, sind auch die finanziellen nicht zu verachten. Die Kosten des Kanals betragen 472 Millionen Frank, wozu England nicht einen Pfennig beigetragen hat. Eine Durchfahrt nimmt bei einer Fahrgeschwindigkeit von 10 Kilometern in der Stunde 16 Stunden in Anspruch. Die Kosten für die Benutzung des Kanals betragen ursprünglich 10 Frank, jetzt 6,25 für die Registersteuer. Eine erwachsene Person zahlt 10 Frank, ein Kind zwischen 3 und 12 Jahren 5 Frank. Kinder unter drei Jahren sind frei. Ein großer Postdampfer hat immerhin 50—80 000 M. für eine Durchfahrt zu bezahlen. 1870 fuhr nur 486 Schiffe, 1900 3400 und 1912 schon 5400 hindurch. Nicht weniger als 275 000 Reisende wurden jährlich befördert. Im Jahre 1912 brachte er 135 Millionen Frank ein. Das bedeutet eine Verzinsung von 33 Prozent, und der Kaufwert der Aktien ist auf 4600 Frank gestiegen. Der Seeweg nach Indien und Ostasien wird durch den Kanal um 25—45 Prozent verkürzt. Ein Schiff, das von Hamburg nach Bombay fährt, gewinnt 24, ein solches von Triest nach Bombay sogar 38 Tage.

Der Kanal selbst ist 160 Kilometer lang, also etwa wie von Thorn nach Danzig. Hieron entfallen 60 Kilometer auf die Bitterseen. Diese 60 Kilometer scheiden vorläufig als Angriffsziel aus. Es verbleiben also noch 100 Kilometer.

Der neueste Kriegsbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Dezember 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Westende wurde wiederum durch einen feindlichen Monitor beschossen, diesmal ohne jede Wirkung.

Der gestern berichtete feindliche Vorstoß am Hirzstein brach bereits in unserem Feuer zusammen. Am Abend griffen die Franzosen zweimal die von uns zurückeroberte Stellung auf dem Hartmannsweilerkopf an. Sie drangen teilweise in unsere Gräben ein. Nach dem ersten Angriff wurde der Feind überall sofort wieder vertrieben, die Kämpfe um einzelne Grabenküden nach dem zweiten Angriff sind noch im Gange. An Gefangenen bühnten die Franzosen bisher 5 Offiziere und über 200 Mann ein.

Die Engländer verloren gestern 2 Flugzeuge, von denen das eine nördlich von Lens durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze zur Landung gezwungen, das andere, ein Großkampfflugzeug, nördlich von Ham im Luftkampf abgeschossen wurde. Am 27. Dezember verbrannte ein weiteres englisches Flugzeug westlich von Lille.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste bei Raggasen (nordöstlich von Tulkum) scheiterte der Vorstoß einer stärkeren russischen Abteilung.

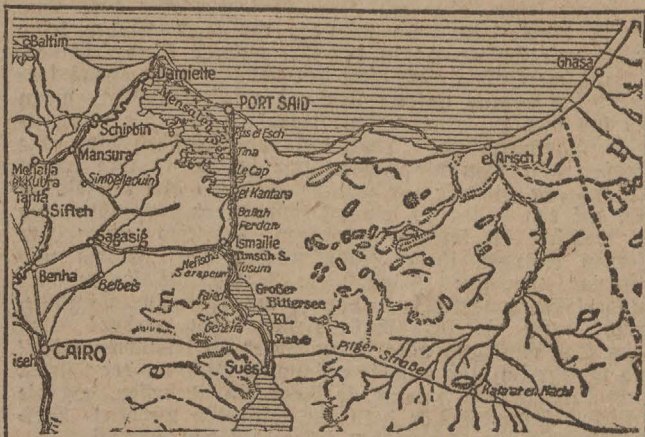
Südlich von Pinsk wurde eine russische Feldwache überfallen und aufgehoben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung. (W. Z. B.)

Von diesen 100 Kilometern liegen am Anfang und Nordteil des Kanals etwa 30 Kilometer so tief, daß die Engländer sie durch Durchstechung der Dämme und hierdurch eintretende große Ueberschwemmungen zu schlißen vermögen. Auch am anderen Ende werden vielleicht Ueberschwemmungen versucht werden können. Es bleiben also noch 70 Kilometer. Diese 70 Kilometer zeigen ein welliges zwischen 2 und 16 Meter über dem Wasserpiegel liegendes Steppen- und Wüstenland, das jedem Reisenden, der es zum erstenmal sah, seiner Eigenartigkeit wegen stets im Gedächtnis bleiben wird. Es ist die typische braungelbe Sandwüste mit Dünen, ab und zu hervorragenden Felsen und einigen spärlichen am Kanal gelegenen Oasen.



Zur Verteidigung dieser Strecke hat England natürlich getan, was es irgend tun konnte. Es hat sicherlich etwa 300 000 Mann Truppen aller Hautschattierungen dort zusammengezogen. Aber auch die Angreifer verfügen über stattliche Mittel. Sie werden alles getan haben, um den Angriff so nachdrücklich zu gestalten, daß mit einem vollen Erfolg gerechnet werden muß.

Das verlassene Anaforta.

(Drahtmeldung.)

Der „L.-N.“ meldet aus Gallipoli: Der Sonderberichterstatter des „L.-N.“ besuchte das verlassene Anafortalager, sowie die englischen Depots von Kemikli-Diman. Ueberall sind Zeichen fluchtartigen Rückzuges vorhanden.

Viele unbeerdigte Leichen, unermeßliche Werte wurden zurückgelassen. Man watet förmlich in Massen von Konserven, Speckseiten, Stacheln usw. In der Einlabucht wurden vier auf Strand gesetzte englische Transportdampfer bemerkt. Täglich wird ins Wasser geworfene Munition aller Art entdeckt.

Vor der Lösung der Saloniki-Frage.

(Drahtmeldung.)

Sofia, 28. Dezember.

Die Regierung hielt am Sonntag nachmittag eine Sitzung ab, um über die Sobranje-Tagung zu beraten. Nadoslawow hielt eine kurze Rede über die Lage. Der Sieg von Pristina bedeutet die Zerschmetterung der serbischen Armee. Die englisch-französische Frage werde in wenigen Tagen endgültig gelöst werden.

„Geht fort von Saloniki!“

(Drahtmeldung.)

Der „Corriere della Sera“ meldet, der griechische Minister Kallias habe auf die Frage, was die Regierung tun werde, wenn die Bulgaren und Deutschen die Grenze überschreiten werden, mit der Gegenfrage geantwortet: Warum brachtet Ihr uns in diese Lage? Warum verweist Ihr Euch darauf, in Saloniki zu bleiben? Ihr laßt, um Serbien zu helfen. Da diese heldenmütige Nation vernichtet ist, besteht der Zweck Eurer Expedition nicht mehr. Wir sind besorgt um das Leben und Eigentum von Millionen griechischer Untertanen in der Türkei und Kleinasien. Geht fort von Saloniki, dann wird kein Deutscher, kein Bulgare, kein Türke griechischen Boden betreten.

Castelnau bei König Konstantin.

Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera“ drahtet aus Athen: Man betrachtet den Besuch des General Castelnau bei dem König als eine Höflichkeit, da er seitens der französischen Regierung weder neue Forderungen vorgebracht noch neue Erklärungen verlangt habe. Castelnau soll dem König erklärt haben, die Alliierten seien entschlossen, jeden feindlichen Vormarsch auf Saloniki zu verhindern. Die jetzigen Truppenbestände sollen in Saloniki belassen und für den Notfall weitere Truppen, ohne Einschränkung der Zahl, gelandet werden. Auch soll der General dem König über die Verteidigungsmaßnahmen der Alliierten unterrichtet und den Wunsch ausgesprochen haben, Griechenland möge weiterhin wohlwollende Neutralität bewahren. König Konstantin habe Castelnau seinen Wunsch wiederholt, die Neutralität und Souveränität Griechenlands möchten nicht geschmälert werden.

Italienische Besorgnis um Griechenland.

Die Mailänder Blätter besprechen ausführlich das italienische Unternehmen in Albanien sowie den Schritt des griechischen Gesandten in Rom bei der italienischen Regierung. „Secolo“ beurteilt diesen Schritt als weiteres offenkundiges Zeichen dafür, daß die Hoffnungen der deutschfreundlichen Gesinnten in Griechenland, die jetzt widerspruchslos am Abzug seien, wieder steigen. „Tribuna“ bedauert den Schritt und meint, Schulbis habe dabei keine glückliche Hand gehabt. Federsoni hat eine Anfrage an den Minister des Auswärtigen überreicht, in der er weitere Aufklärungen über den Schritt der griechischen Regierung verlangt.

Kritische Lage im englischen Kabinett.

(Drahtmeldung.)

Der „Kotterdamische Courant“ meldet aus London: Der Kabinettsrat am Montag, in dem über die Ergebnisse der Werbelampagne Lord Derby's beraten wurde, gelangte zu keinem Entschluß. Am Dienstag setzte das Kabinett die Beratungen fort. Der parlamentarische Mitarbeiter der „Times“ schreibt, daß der Zustand am Montag abend heikel war und vielleicht noch kritischer werden wird. Einige Minister dringen darauf, sofort die Dienstpflicht einzuführen. Andere wieder wollen den Unberufenen noch einmal Gelegenheit geben, sich anzubieten zu lassen. Der parlamentarische Mitarbeiter der „Times“ glaubt, daß Asquith trotzdem sein Versprechen einhalten und gleichzeitig versüßen werde, zu verhindern, daß einige Minister ihr Amt niederlegen. Der parlamentarische Mitarbeiter der „Daily News“ schreibt, daß das Kabinett sich nicht nur mit Asquith's Versprechen besaßte, sondern auch mit anderen ernst, die neutralen Staaten angehenden Fragen.

Aufkäufer gesucht

für fette Schweine. Provision 5 Mark pro Stück. Wir zahlen augenblicklich für Schweine nüttern gewogen von 60-80 Kilo lebend 75 Mark
 80-100 " " 90 "
 100-120 " " 99 "
 über 120 " " 108 "
 Gatten " " 85 "

pro 100 Pfund Lebendgewicht ab Verladestation und sind Käufer für jedes Quantum. Sofortige Bezahlung bei Abnahme gegen Duplikatfrachtbrief durch Bank am Verladort. [2168]

Steinwarenfabrik H. Quadbeck & Söhne, Dortmund (Westfalen).

Anthracitkohlen

für Dauerbrandöfen
 offeriert [1324]

H. Wandel, Danzig.

Von Betnässen

befreit schnellstens mein bewährtes Mittel. Flasche 4 25 M.
 Bei Nichterfolg Geld zurück. Apotheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Jossen 127 bei Gassen (Provinz Brandenburg).

Rindlederne Schallstiefel

a 19 Mr.
 do. Kropfstiefel a 27 Mr.

in bester Verarbeitung hat abzugeben
 L. P. Boschwitz, Berlin, Heiligegeiststr. 19. [17655]

Honigpulver Donatin

Pat. 30 Bfg. detail Wiederberf. 50 Pat. 8 Mr. 100 Pat. 15 Mr. bei 300 Pat. 14 Mr. pro % Pat. " 500 " 13 " % " 1000 " 12 " % " mehr noch billiger.
 Besondere Nachn. fr. speisenfrei. Chem. Fabr., Donatol-Briesen Wp.

Zentrifuge

fast neu, - Titania - 200 Str. pro Stunde [1319]

1 Butterfabrik

neuest. Systems,
 1 Knetmaschine preiswert zu verkaufen.
 Rittergut Broken, Kreis St. Krone.

Fischmehl

unentbehrlich zur Schweinemast. Carl Steiner & Co., Hamburg 1.
 1/4 20 Mr. 1/2 10 Mr. 3/4 5 Mr. LÖSO
 zur 1. St. 233. Kal. Dr. Staatslotterie, Ziehung am 11. u. 12. Jan. 1916, hat abzugeben.
 Richter, Kal. Br. Lotteriethe-Cinn, Mohrungen (Porto 10 Bfg.) [2144]

Zur Saat, Prima Sommerweizen und Saatgerste

verkauft [2155]
 Dom. Bahrendorf b. Briesen Wpr.

300 Zentner weiße, feinschmeckende Speise-Wruken

verkauft [2156]
 Dom. Bahrendorf u. Briesen Wpr.

Shagtabak

n. Str. 150 Mr. hat abzugeben
 Kurt Kessler, Böben Wpr.

3 Orchoft Rotwein

Montagne [2137]
 Orchoft Nr. 250., offeriert
 Kurt Kessler, Böben Wpr.

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppeltgereinigtem neuen Bettfedern, bessere Betten 15, 19, 24 Mr.; 1 1/2 schläfliche Betten 15, 20, 23.50, 28.50, 33, 38 Mr. usw. Versand geg. Nachn. Preisliste, Proben, Versand, kostenfrei.
 Gustav Prinszstrasse 46
 Berlin 4
 Größtes Spezialgeschäft Deutschl.
 Günstigste Preise während d. Krieges am ein Fünftel höher als oben.

Brexitroh

läuft geg. sof. Kasse und erbittet Offerte [2090]
 Georg Speiser, Jüterburg, Fernruf 276.

Pappeln, Weiden

gesund, glatt, mit 25 cm Kopfdicke aufwärts werden wagenweise zur sofortigen und wätere Lieferung frei Wagon Verladestation zu kaufen gesucht. Alle übrigen Laubböler, namentlich Linden, Birken, Eichen und starke Weibungen werden mitgenommen. [17283]
 Stuhlfabrik Pr. Holland.

Sägespäne resp. Sägemehl

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten ab Wagon-Versandstation erbeten. [2055]
 Heinrich Drath, Holzbearbeitungsw., Poitz N.-L.

Steinfrotmühle

Stein ca. 1 Meter im Durchmesser, zu kaufen.
 Schmidt I., Grunau, Bezirk Danzig.

Kartoffeln

auch verfrachtet, Heu und Stroh. Kasse vor od. bei Verladung.
 Emil Fabian, Bromberg.

Bar. bei Breiter

16 mm ft., 18 cm aufw. br. u. 3 m aufw. L., 30 Wagon z. L. gel.
 Pakass & Co., Bromberg. [2054]

Viehverkäufe

30 Stück raffige, jährige Sterken zurucht geeignet, 36 Stück mit guten Formen 6 bis 8 Zentner schwere Ochsen 2 Stück prima Bayrische junge Pflugoachsen
 verkauft sofort [2058]
 Otto Torner, Zannenhof bei Jüterburg, Telefon 270.

25 Stück

5 bis 12 Wochen alte Ferkel
 stehen zum Verkauf in Gut Schützen B bei Salzbad, Kreis Rastenburg.

Deutschen Schäferhund

(Rübe) verkauft billig, nur in gute Hände [2105]
 Smeilas, Siebenbrühl.

Stellen-Gesuche

Junger Mann

17 Jahre alt, sucht in einem Getreidegeschäft eine Volontärstelle. Offerten unter Nr. 15668 an d. Geselligen erbeten.
 Suche Stellung als
Unternehmer
 für 1916, kann gleich eintreten, vom 1. 1. 1916 oder 15. 1. 1916 auf grös. Gut, am liebsten wo 30-100 Leute vorhanden. Bin militärfrei. Gute Zeugn. stehen zur Seite. [15735]
 Unternehmer Franz Gronostal, Minikowo b. Gr. Wislaw, Kr. Tuchel Wpr.

Offene Stellen

Suche zum baldigen Antritt für mein Destillations- und Kolonialwarengeschäft 1 jüngen Mann sowie 1 Lehrling.
 S. M. Werner, Dt. Krone.

Lüchtige Verkäufer und Verkäuferinnen

für die Manufakturwaren-Abteilung meines bedeutend hergerüsteten Kaufhauses ver sofort u. 1. Februar gesucht. Geil. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschr. unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an [15754]
 D. Lonky, Osterode Dpr.

Landwirtschaft

Soliden, zuverlässigen, tätigen **Inspektor**
 auch Kriegsinvalide, der bereits früher auf größerem Gut in Stellung war, zum 1. Januar 1916 gesucht in Vantsdorf bei Hochzefern. [2063] Die Gutswirtschaft.
 Gesucht tüchtigen [2059]
Molkerei-Verwalter
 welcher mit Dillter Volkert u. Schweinmast vertraut ist. Off. an
L. Krieg,
 Rachelshof b. Liegenhof.
 Wegen Einziehung eines anderen Betriebes suche zur selbständigen Leitung einfachen Verheirateten oder unverheirateten [1936]

Tüchtiges Molkerei-Verwalter

welcher mit Dillter Volkert u. Schweinmast vertraut ist. Off. an
L. Krieg,
 Rachelshof b. Liegenhof.
 Wegen Einziehung eines anderen Betriebes suche zur selbständigen Leitung einfachen Verheirateten oder unverheirateten [1936]

Tüchtiges Molkerei-Verwalter

welcher mit Dillter Volkert u. Schweinmast vertraut ist. Off. an
L. Krieg,
 Rachelshof b. Liegenhof.
 Wegen Einziehung eines anderen Betriebes suche zur selbständigen Leitung einfachen Verheirateten oder unverheirateten [1936]

Tüchtiges Molkerei-Verwalter

welcher mit Dillter Volkert u. Schweinmast vertraut ist. Off. an
L. Krieg,
 Rachelshof b. Liegenhof.
 Wegen Einziehung eines anderen Betriebes suche zur selbständigen Leitung einfachen Verheirateten oder unverheirateten [1936]

Tüchtiges Molkerei-Verwalter

welcher mit Dillter Volkert u. Schweinmast vertraut ist. Off. an
L. Krieg,
 Rachelshof b. Liegenhof.
 Wegen Einziehung eines anderen Betriebes suche zur selbständigen Leitung einfachen Verheirateten oder unverheirateten [1936]

Buchhalterin

die das Kassieren genau kennt und Bücher korrekt führen kann, wird von sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbitet
 I. Jaruslawsky, Rastenburg Dspr., Tuch- und Modewaren [2138]

Erste Arbeiterin

welche ein Buchgeschäft energisch leiten kann, für einfachen und Mittel-Genre sucht
Julius Goldstein, Danzig
 Suntergasse 4.
 Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und Angabe frühesten Eintrittstermins. [2167]

Gewandte Drogisten oder Dame

die schon in Drogerien gearbeitet. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbitet
 Willy Pohnte, Neumarkt Westpreußen.
 Jüngeren, unehelichen **flotten Verkäufer**
 für mein Destillationsgeschäft, verbunden mit Vikorstube, suche per sofort oder später. [2086]
 Franz Bisoff, Danzig, Pfefferstadt 65.
 Größeres Werk in der Provinz Polen sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, militärfreien

Gewandte Kassiererin

die bereits in lebhaften Geschäften mit Erfolg tätig war, zum Eintritt per sofort resp. 15. Jan. tüchtige **Garniererin**
 die selbständig arbeitet, für mein [2129]
Putz-Atelier
 bei hohem Gehalt zum 1. resp. 15. Februar
1. Kurzwaren-Verkäuferin
 zum 15. Februar resp. 1. März gesucht.
 Geil. Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Gewandte Kassiererin

die bereits in lebhaften Geschäften mit Erfolg tätig war, zum Eintritt per sofort resp. 15. Jan. tüchtige **Garniererin**
 die selbständig arbeitet, für mein [2129]
Putz-Atelier
 bei hohem Gehalt zum 1. resp. 15. Februar
1. Kurzwaren-Verkäuferin
 zum 15. Februar resp. 1. März gesucht.
 Geil. Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Gewandte Kassiererin

die bereits in lebhaften Geschäften mit Erfolg tätig war, zum Eintritt per sofort resp. 15. Jan. tüchtige **Garniererin**
 die selbständig arbeitet, für mein [2129]
Putz-Atelier
 bei hohem Gehalt zum 1. resp. 15. Februar
1. Kurzwaren-Verkäuferin
 zum 15. Februar resp. 1. März gesucht.
 Geil. Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Gewandte Kassiererin

die bereits in lebhaften Geschäften mit Erfolg tätig war, zum Eintritt per sofort resp. 15. Jan. tüchtige **Garniererin**
 die selbständig arbeitet, für mein [2129]
Putz-Atelier
 bei hohem Gehalt zum 1. resp. 15. Februar
1. Kurzwaren-Verkäuferin
 zum 15. Februar resp. 1. März gesucht.
 Geil. Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Gewandte Kassiererin

die bereits in lebhaften Geschäften mit Erfolg tätig war, zum Eintritt per sofort resp. 15. Jan. tüchtige **Garniererin**
 die selbständig arbeitet, für mein [2129]
Putz-Atelier
 bei hohem Gehalt zum 1. resp. 15. Februar
1. Kurzwaren-Verkäuferin
 zum 15. Februar resp. 1. März gesucht.
 Geil. Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Gewandte Kassiererin

die bereits in lebhaften Geschäften mit Erfolg tätig war, zum Eintritt per sofort resp. 15. Jan. tüchtige **Garniererin**
 die selbständig arbeitet, für mein [2129]
Putz-Atelier
 bei hohem Gehalt zum 1. resp. 15. Februar
1. Kurzwaren-Verkäuferin
 zum 15. Februar resp. 1. März gesucht.
 Geil. Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb.